Jugend – neue Bundesjugendsprecherin

Die DSJ hat eine neue Jugendsprecherin, Jessica Boysen. Zur Jugendversammlung im März war sie noch in China, weshalb sie erst im Mai vom Vorstand berufen werden konnte.
Der Vorstand freut sich auf die Zusammenarbeit mit Jessica, die sich jetzt allen Lesern vorstellt:

Steckbrief Jessica

Ich bin im Januar 1998 in Paderborn geboren. Mittlerweile besuche ich die 10. Klasse eines Internats am Bodensee, wo ich voraussichtlich 2016 mein Abitur machen werde. Mein Zuhause ist jedoch an der Nordsee in Schleswig-Holstein.

Die Regeln im Schach hat mir mein Vater bereits sehr früh beigebracht, jedoch hat es mich am Anfang nicht wirklich begeistert. Jahre später nahm ich dann doch einmal an der LJEM in Schleswig-Holstein teil. Das war vermutlich das Schlüsselerlebnis. Von da an nahm ich regelmäßiger an Schachturnieren teil, wobei ich mit der Zeit gemerkt habe, dass oft nicht Schach im Vordergrund stand, sondern die Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen und diese auch in regelmäßigen Abständen wiederzusehen. Schach macht mir an sich sehr viel Spaß, jedoch fehlte mit leider oft die Zeit, mich wirklich intensiv mit dem Sport auseinander zu setzen.
Ich nehme etwa dreimal im Jahr an mehrtägigen Schachturnieren teil.

Ich habe mich bereits vor dem Amt engagiert, jedoch nicht nur im "schachlichen" Bereich. Größtenteils bezog sich das damals auf die Schule, beispielsweise als Klassensprecherin. Ich konnte schon immer gut Dinge genau planen und organisieren, und bei meinem ersten Jugend-für-Jugend Wochenende in Schleswig-Holstein gelang es uns als Team auch super, unser Projekt „Schach in der Wildnis“ in die Tat umzusetzen. Das hat mich auch weiterhin angespornt und motiviert. Besonders das Teamwork und die kreativen Ideen haben mir viel Freude bereitet.

Bei diesem Seminar kam es auch zu meinem ersten Kontakt mit der DSJ. Bei unserem ersten Workshop war der damalige Bundesjugendsprecher, Eric Tietz, da. Er erzählte mir erst mehr über die genaue Arbeit der DSJ, da ich mir damals noch nicht wirklich viel darunter vorstellen konnte.
Was er mir jedoch erzählte, fand ich super.

Schach hat mein Leben in so vieler Weise geprägt und meine Erfahrungen waren so gut wie immer positiv mit allen schachlichen Veranstaltungen und ich möchte das weitergeben können und viele weitere Veranstaltungen planen, die Leute weiterbringen, die Spaß machen und die unsere große Schachgemeinschaft weiter fördern!

Jessica Boysen

Allgemeine Jugendarbeit – Jugendmesse YOU

Zwischen Tipp-Kick, Laserteg und Fußballschach

Am letzten Juni-Wochenende war es wieder so weit. Die YOU-Berlin stand wieder an. Das ist die größte Messe für Jugendliche, bei der sich Anbieter für alle Lebensbereiche der Jugendliche präsentieren, und da darf Schach natürlich nicht fehlen.
Der Freitag auf der Messe steht im Zeichen der Schulen. Die Klassen bekommen vorab ein Mitmachangebot zugeschickt und können ihre Wahl treffen. Natürlich wurde auch Schach gewählt und am Freitagvormittag wurde Berliner Schulkindern Schach am Stand beigebracht.

Im Mittelpunkt bei der YOU steht natürlich das weit gefächerte Sportprogramm, wo - zwischen Tipp-Kick, Laserteg, Tischtennis und vielem mehr gewählt werden kann.

Viele Besucher lockte besonders, neben dem Gartenschach, passend zur WM, Fußballschach an den Schachstand. Dort konnten die Mutigen die anstehenden Achtelfinals des jeweiligen Abends bereits vorspielen. So kam es zu der ein oder anderen Überraschung. Mexiko kegelte die Niederlande heraus und auch Chile gewann gegen Brasilien und wäre somit ein potenzieller Halbfinalgegner der Deutschen geworden.

Auch Chessy war die ganze Zeit auf der Messe vertreten und probierte sich an den zahlreichen Ständen als Feuerwehrmann, spielte Laserteg, war an der Torwand erfolgreich und ließ sich den Vorteil von Energiesparlampen erklären. Am Ende sprang sogar noch ein Bild mit Miley Cyrus heraus, welche sich aus dem Wachsfigurenkabinett geschlichen hatte.

Am Ende waren tausende Gummichessy von den zahlreichen Besuchern am Stand verputzt, bevor die Tore der Messe wieder geschlossen wurden.

(Julian Schmitz, DSJ)

Schachpolitik – Ministerpräsident zu Besuch

Schach ist Sport!

Der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, war als erster Landesvater überhaupt zu Gast auf der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft (DEM) und machte klar, natürlich ist Schach Sport. Der Ministerpräsident zeigte sich tief beeindruckt, das über 600 Schachspieler nach Magdeburg gekommen sind und an der DEM teilnehmen und wie ruhig und konzentriert die Kinder Ihren Schachsport ausübten.
Dr. Haseloff zeigte sein Herz für Kinder und ließ es sich nicht nehmen, sich mit einer Sachsen-Anhaltinerin aus seinem Heimatbezirk Wittenberg zu unterhalten. Unterwegs im Turniersaal der Altersklassen U10 bis U18 beobachtete der „Freizeitschachspieler“ Haseloff einige der Jüngsten beim Schach spielen. Im Anschluss führte Gustav Jäger, ein junger Teilnehmer der DEM, ein Interview mit dem prominenten Gast, welcher in diesem Rahmen auch eine Videobotschaft an alle

Sportler abgab. Das Interview und die Grußbotschaft finden Sie unter: http://www.deutsche-schachjugend.de/dem2014-mediathek.html.
Alle Impressionen vom Besuch des Ministerpräsidenten finden Sie unter: http://www.deutsche-schachjugend.de/ministerpraesidenthaseloff.html

Wie sind Sie zum Schach gekommen?
Ich spiele selbst Schach. Dazu gekommen bin ich, da mein Cousin gespielt hat und der gegen mich antreten wollte, aber auch mein Vater Schach spielte. Die haben mir das beigebracht und dann hat es mich nie mehr losgelassen.

Wenn Sie mit Ihren Enkeln spielen, haben die eine Chance oder lassen Sie sie gewinnen?
Ich bin froh, dass meine Enkel Schach spielen. Bei den 3 Kleinen halte ich mich zurück, weil Sie noch lernen müssen und motiviert bleiben wollen. Bei dem Großen muss ich schon aufpassen, der ist 10 Jahre, dass der mich nicht schon in den ersten Zügen platt macht.

Hat Schach Sie in Ihrem Leben weiter gebracht und wenn ja wie?
Schach hat mich eindeutig weiter gebracht. Denn wer Schach spielt, ist eine eigene Persönlichkeit, der ganz anders an Probleme herangeht. Er weiß, dass es immer Alternativen gibt, die man wie bei den Zügen durchrechnen kann und dann abwägen kann, was ist erfolgreicher und was nicht. Es gibt immer mehrere Varianten die man machen kann auch im Leben und deswegen ist das eine gute Spielregel die einen auch persönlich weiterbringt.

Was haben Sie für einen Eindruck von dieser Meisterschaft in Magdeburg?
Ich bin tief beeindruckt, wie viele erst mal hier her gekommen sind. Mehr als 600 die als Spielerinnen und Spieler hier teilnehmen. Aber auch die Eltern und Betreuer und das große Engagement. Das ist eine große Schachfamilie, die in Deutschland unterwegs ist und die ich auch weiterhin unterstützen möchte. Für Sachsen-Anhalt ist es gut, dass nach über 20 Jahren endlich wieder mal dieses große Turnier hier stattfindet und ich glaube, dass wir alle stolz darauf sind und alle herzlich willkommen heißen.

Was möchten Sie den Teilnehmern und deutschen Meistern mit auf den Weg geben?
Erstens mal gratuliere ich den Deutschen Meistern auf der anderen Seite sind alle Sieger, denn wer sich hierher qualifiziert hat, gehört zu der Schachelite die wir haben. Ich glaube, dass ich folgendes mit auf den Weg geben kann. Schachspielerinnen und Schachspieler sind ganz wichtig für die Gesellschaft, weil sie eine denkende Gruppe sind, die nach klaren Spielregeln miteinander umgeht und spielt und deswegen wünsche ich allen persönlich viel Erfolg und bitte Sie sich in die gesellschaftlichen Entwicklungen so einzubringen, dass wir weiterhin auf einem guten Wege bleiben.

Danach richtet Dr. Haseloff auf der Siegerehrung eine Grußbotschaft an alle Teilnehmer und Begleiter:

„Lieber Schachspielerinnen und Schachspieler, sehr geehrte Damen und Herren, ich begrüße Sie ganz recht herzlich in unserer Landeshauptstadt Magdeburg in Sachsen-Anhalt. Ich bin froh darüber, dass nach weit über 20 Jahren dieses Turnier

wieder bei uns stattfindet. Das ist gut für unser Land und auch für Magdeburg. Auf der anderen Seite ist es stolz machend, dass über 600 Spieler und Spielerinnen nach Magdeburg gekommen sind, begleitet durch ihre Eltern und Betreuer die dafür gesorgt haben, dass Sie so erfolgreich zur Schachelite in Deutschland gehören. Den Siegerinnen und Siegern wünsche ich weiterhin alles Gute und auch internationale Erfolge. Sieger sind aber eigentlich alle, denn alle, die daran teilnehmen, haben sich qualifiziert und gehören zu den besten Schachspielerinnen und Schachspieler, die wir haben und das ist auch wichtig für die gesamte Gesellschaft. Denn die Persönlichkeiten die daraus erwachsen, sind Vorbilder für alle anderen. Es wird nach klaren Spielregeln gekämpft und es wird mit geistiger Anstrengung gearbeitet und das brauchen wir auch für die Zukunftsfähigkeit unseres Vaterlandes. Alles Gute und weiterhin viel Erfolg."

Außerdem stellte sich Dr. Haseloff noch einigen Fragen der DSJ für unsere Meisterschaftszeitung.

Wie gefällt Ihnen diese Meisterschaft?
Sehr. Schach ist ein beeindruckender Sport. Hier benötigt man Kombinationsgabe, strategisches Denken und natürlich Mut. Alles übrigens Eigenschaften, die auch ein guter Politiker aufweisen sollte. Davon abgesehen: Natürlich freut mich, dass diese Meisterschaften in Magdeburg stattfinden. Das ist Werbung für das Schachspiel.

Was sagen Sie zur aktuellen Diskussion „Ist Schach Sport?" und zu der damit verbundenen Diskussion um die BMI Leistungssportkürzung?
Natürlich ist Schach Sport. So sind denn in Sachsen-Anhalt die Schachvereine auch Mitglied im Landessportbund. Und aus der Sportförderung des Landes erhält der Landesschachverband Sachsen-Anhalt jährlich 59.000 €. Was die Diskussion um die Kürzung der Sportförderung durch das Bundesministerium des Innern angeht, so ist die Kürzung mit der Entscheidung des Haushaltsausschusses des Bundestages vom 5. Juni zurückgenommen worden.

Was verbindet Sie persönlich mit Schach?
Schach ist für mich wie gesagt ein beeindruckender Sport. Und natürlich habe ich auch selber schon zahlreiche Partien Schach gespielt, allerdings nicht auf dem hohen sportlichen Niveau wie hier bei den Deutschen Meisterschaften. Für mich ist eine Partie Schach Entspannung. Ich bin da eher der Freizeitsportler, dem momentan allerdings etwas die Freizeit fehlt.

Was kann Schach für unsere Gesellschaft leisten?
Schach kann wie jeder Sport zunächst einmal zur Charakterbildung gerade junger Menschen beitragen. Man lernt sich zu engagieren, mit Sieg und Niederlage umzugehen und im Team gemeinsam etwas zu erreichen. Darüber hinaus stellt Schach hohe Ansprüche an das logische Denken. Alles aber, was das Denken fördert, kann einer Gesellschaft nur nützlich sein.

Schulschach ist stark auf dem Vormarsch. Inwiefern halten Sie es für sinnvoll, Schach als Schulfach fest zu integrieren?
Ein neues Schulfach einzuführen, bedeutet entweder eine Ausweitung der Stundentafel oder aber Abstriche bei anderen Fächern. Dafür sehe ich keine Möglichkeit. Ganz abgesehen davon müssten auch neue Lehrpläne verfasst und erst einmal Lehrer ausgebildet werden. Sinnvoller finde ich, wenn hier schulspezifische

Angebote gemacht werden, wie zum Beispiel eine Arbeitsgemeinschaft Schulschach. Das läuft vielerorts bereits sehr erfolgreich, wie auch die deutschen Schulschachmeisterschaften zeigen.

Für das Schach und die DSJ ist es ein wichtiges Zeichen, dass der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt auf der DEM, der Spitzensportveranstaltung im deutschen Jugendschach, zu Gast war und damit gezeigt hat, welchen Stellenwert Schach in unserer Gesellschaft hat. Dazu gab er ein klares Statement für Schach als Sport ab.
Die DSJ bedankt sich recht herzlich bei dem Ministerpräsidenten Dr. Reiner Haseloff für seinen Besuch auf der DEM und sein damit ausgedrücktes Interesse, seine Unterstützung und sein Bekenntnis zum Schach als Sport!

(Carsten Karthaus, DSJ)

Schulschach – Yes2Ches Internetturnier

Schirmherr Felix Magath drückt die Daumen

Schachteam der Brecht-Schule Hamburg reist zum Finale des Barclaycard Schachturniers „Yes2Chess“ nach London

22.208 Teilnehmer beim internationalen Schülerschachturnier / 40 Schüler aus 8 Ländern reisen am 8. Juli zum Finale nach London

(Hamburg, 6. Juni 2014) Das deutsche Siegerteam des internationalen Schülerschachturniers „Yes2Chess“ steht fest. Das Team der Brecht-Schule aus Hamburg wird im Juli nach London reisen, um dort das Finale auszutragen.
Unter dem Motto „Yes2Chess“ – „Ja zu Schach“ nahmen 22.208 Schüler aus Europa und den USA am Schülerschachturnier der Direktbank Barclaycard teil. Bundesweit spielten 4.338 Schüler der Schulklassen 1 bis 6 von November 2013 bis Juni 2014 um den Einzug ins Finale.

Finale beim British Summertime Festival im Hyde Park
Am 8. Juli werden die Siegerteams aus den teilnehmenden Ländern Deutschland, Spanien, Portugal, Schweden, Norwegen, Dänemark, den USA und Großbritannien beim British Summertime Festival im Hyde Park gegeneinander antreten. „Die Teams erwartet ein umfangreiches Programm mit Besuch der Houses of Parliament, Stadtrundfahrt, Besuch des Musicals "König der Löwen" und einem Simultanschachspiel gegen einen Schach-Großmeister“, sagt Michael Thomsen, verantwortlich für das soziale Engagement von Barclaycard Deutschland.

Robert, Teammitglied der Brecht-Schule Hamburg sagt: „Wir freuen uns auf das Finale in London und hoffen, den Pokal am Ende mit nach Hause zu nehmen.“

Akzeptanz von Schach als Schulfach erhöhen
„Mit „Yes2Chess“ wollten wir 10.000 Schülerinnen und Schüler in 8 Ländern

erreichen. Das Ziel haben wir mehr als erfüllt. Uns freut es sehr, mit dem Turnier die Akzeptanz von Schach bei Schülern, Lehrern und Eltern zu erhöhen und für Schach als Schulfach zu werben. Denn Schachspielen fördert nachweisbar das logische Denkvermögen, die Konzentrationsfähigkeit aber auch soziale Kompetenzen“, sagt Carsten Höltkemeyer, Geschäftsführer von Barclaycard Deutschland.

Felix Magath drückt die Daumen
Der bekennende Schachfan und Schirmherr von „Yes2Chess“, Felix Magath wünscht den Schülern viel Erfolg: „Ich wünsche den teilnehmenden Schülern viel Glück in London und drücke fest die Daumen. Ich spiele seit über 35 Jahren Schach und konnte viel Wertvolles in den Fußball mitnehmen. Daher freue ich mich besonders, dass das internationale Schülerschachturnier von Barclaycard so erfolgreich ist.“

Daten & Fakten „Yes2Chess“

	Teilnehmende Schulen	Teilnehmende Schüler	Teilnehmende Teams
Deutschland	55	4.338	81
International	406	22.208	1.055

Über Barclaycard:
Barclaycard *operiert in Deutschland seit 1991 als Zweigniederlassung der Barclays Bank PLC und ist die Marke für das Privatkundengeschäft rund um die Themen Kreditkarten und Ratenkredite. Die Direktbank ist heute mit 1,4 Millionen herausgegebenen Karten eines der führenden Kreditinstitute in Deutschland. Seit 2008 bietet Barclaycard auch Verbraucherkredite an. Im Januar 2012 erfolgte der Einstieg ins Einlagengeschäft mit den Produkten Tagesgeld und Festgeld.*

(Pressetext Barclaycard)

Jugend für Jugend – Förderung junges Ehrenamt

Jugend für Jugend Projekt auch in München angekommen!

So viele Ideen, so viele gute Ideen, und sie müssen gestrichen werden. Das scheint das Hauptproblem am Samstagvormittag den 10.05.2014 in München, zumindest bei einer zehnköpfigen Schar jugendlicher Schachspieler die sich in der Jugendherberge München trafen um gemeinsam ein Projekt in der Schachjugend zu planen und zu realisieren. Aus vielen Ideen, von einer Radtour, über einen Städteaustausch bis zu einem Survivalcamp, musste ein Vorschlag ausgewählt werden. Das ganze wurde professionell geleitet und unterstützt von der deutschen Schachjugend, vertreten durch Jörg Schulz und den Bundesjugendsprecherinnen Amelie und Jessica.
Am Freitag nach der Anreise und dem Abendessen ging es ganz entspannt mit einer netten Vorstellungsrunde los, deren Highlight das Spiel “Alle die…“ war, das fast ohne Ende gespielt wurde.
Auch wurden schon an ersten Ideen gefeilt, dies wurde am Samstagvormittag in Kleingruppen fortgesetzt und nachmittags stand fest, dass es ein Schachcamp für die U15 sein sollte. Gemeinsam wurde das komplette Wochenende durchgeplant und alle Aufgaben verteilt. Der Samstagabend wurde durch einen Bowlingabend zu einer echt lustigen Sache. Nun geht es darum das ganze bis zum Termin des Wochenendes im September zu organisieren.
Jugend für Jugend ist ein klasse Projekt der deutschen Schachjugend, das ich uneingeschränkt an andere Landeschachjugenden weiterempfehlen kann!

(Anton Kawelke, Jugendsprecher BSJ)

gefördert von

ZI:EL Zukunftsinvestition : Entwicklung jungen Engagements im Sport!

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Mädchenschach – Mädchenbetreuerinnenausbildung

Einladung zur Mädchenbetreuerinnenausbildung

vom 24.-26. Oktober 2014 in Heidelberg

Liebe Schachfreundinnen,

Ihr leitet bereits erfolgreich eine Mädchengruppe oder seid noch nie mit dem Thema Mädchenschach in Berührung gekommen? Ganz egal wie Euer Erfahrungsschatz aussieht, die Mädchenbetreuerinnenausbildung richtet sich an alle, die sich mit dem Training und der Betreuung von Schachspielerinnen auseinandersetzen möchten.
An zwei Wochenenden werdet Ihr zu Mädchenbetreuerinnen ausgebildet und bekommt nach erfolgreicher Teilnahme *an beiden Terminen* ein entsprechendes Zertifikat überreicht. Die Ausbildung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil.

Der praktische Teil wird in 2015 durchgeführt werden. Dann werdet ihr mit unserer Unterstützung ein Trainings- und Rahmenprogramm mit einer Gruppe von Mädchen durchführen. Dabei werdet Ihr nicht nur von dem detaillierten Feedback der Mädchen, sondern auch von der Rückmeldung und der Beobachtung der anderen Mädchenbetreuerinnen profitieren. Gerne könnt Ihr zu diesem Trainingscamp Mädchen aus Eurem Verein oder Bekanntenkreis mitbringen. Eine gesonderte Ausschreibung für das Trainingscamp findet Ihr auf unserer Homepage.
Themen wie Pädagogik, Didaktik und die Erstellung eines Trainingsleitfadens stehen vom 24.-26. Oktober in Heidelberg im Vordergrund. Hier werden wir das Trainingscamp auswerten und im gemeinsamen Dialog Fragen zum Training und der Betreuung von Mädchen beantworten.
Habt Ihr Lust auf neuen Input von erfahrenen Trainern und Pädagogen und den Austausch mit einer motivierten Gruppe? Dann meldet Euch direkt bei Jörg Schulz (schulzjp@aol.com) oder über unsere Internetseite online für die Ausbildung an. Wir bitten für die weitere Planung um eine schnelle Rückmeldung. Falls mit der An- und Abreise Probleme auftreten oder weitere Fragen offen geblieben sind, meldet Euch gerne bei der Geschäftsstelle.

Theoretischer Teil in Heidelberg

Fr, 24.10.2014 18.00-21.30 Uhr
Sa, 25.10.2014 09.00-19.00 Uhr
So, 26.10.2014 09.00-12.30 Uhr

Jugendherberge Heidelberg, Tiergartenstraße 5, 69120 Heidelberg

Bitte beachtet, dass für die Ausbildung die Teilnahme an dem Trainingscamp in Kassel sowie die Teilnahme an dem Termin in Heidelberg erforderlich ist.

Kosten Die Teilnahmegebühr für beide Veranstaltungen beträgt 50,- Euro und ist mit der Meldung an die Deutsche Schachjugend Stadtsparkasse Hanau, IBAN: DE15 5065 0023 0057 000382, BIC: HELADEF1HAN zu überweisen.
Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung werden von der Deutschen Schachjugend getragen.
übernimmt die DSJ auf der Grundlage der günstigsten Bahntarife die Fahrtkosten, die über 50,- Euro liegen. Mit dieser Regelung wollen wir auch Schachfreunden aus entfernten Landesverbänden die Teilnahme erleichtern.

Anmeldung
Deutsche Schachjugend - Jörg Schulz
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus I
14053 Berlin
Tel: 030 – 30007813, E-Mail: schulzjp@aol.com
Anmeldungen bis zum 30.06.2014

Ich freue mich auf Euch!

Eure Melanie

gefördert von

ZI:EL Zukunftsinvestition : Entwicklung Jungen Engagements im Sport!

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Termine - Termine - Termine

Wichtige Termine der DSJ in 2014

Für alle Planer der Jugendarbeit, hier einige Termine aus der ersten Hälfte des Jahres 2014:

04. – 06.07.2014	Rotenburg	DSJ Akademie
10. – 13.07.2014	Kassel	Trainingscamp für Mädchen
24. – 27.07.2014	Schwerin	Kinderschachcamp U9
07. – 10.08.2014	Bad Homburg	Kinderschachcamp U9
24. – 26.10.2014	Heidelberg	Mädchenbetreuerinnenausbildung

Impressum
Herausgeber: Deutsche Schachjugend www.deutsche-schachjugend.de
Verlag: JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend
Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz, Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.

DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach. Das DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).